

Quellenhinweis:

sh:z/Nordfriesland Tageblatt/Text und Foto: Dieter Wrege vom 17.12.2012

Fahrstuhl rückt in greifbare Nähe

Spenden-Aktion für das 100.000 Euro teure Vorhaben am Niebüller Klinikum war erfolgreich / Baubeginn für Anfang des Jahres geplant

Niebüll. Der Errichtung eines Außenfahrstuhls am Klinikum, der die Parkplatzebene mit der Eingangsebene verbindet, steht jetzt nichts mehr im Weg. Der knapp 100.000 Euro teure Bau des auch behindertengerechten Lifts ist finanziert. Für diese lange von Patienten und Krankenhausbesuchern gewünschte Erleichterung sind Spenden in Höhe von 99.200 Euro eingegangen, sodass der Krankenhausträger keinen Cent aus dem Klinik-Etat zuzahlen muss.

Die Treppe neben dem Parkplatzautomaten war zunehmend zur Last geworden – und für gehbehinderte und ältere Patienten oder Besucher ein beschwerliches Hindernis. Je nach Witterung könnte jedoch nun schon im Januar/Februar mit dem Fahrstuhlbau, der die Situation erleichtern wird, begonnen werden. Auf alle Fälle soll der Lift im Frühsommer in Betrieb sein. Der Fahrstuhl wird neben dem Parkplatzautomaten installiert, erklärte der Vorsitzende des Fördervereins Kreiskrankenhaus Niebüll, Karl-Heinz Schmidt. Er und sein Schatzmeister Werner Laabs nahmen einen Spendenscheck über 10.000 Euro von der VR-Bank-Stiftung Niebüll entgegen. Den Scheck übergab der Vorsitzende des Stiftungsrats, Wolfgang Hennig, im Beisein der Bankvorstände Klaus Sievers und Torsten Jensen. Die Stiftung VR-Bank Niebüll, ausgestattet mit einem Stiftungskapital von 500 000 Euro, unterstützt aus dessen Erträgen eine Vielfalt von überwiegend wohltätigen und fördernden Einrichtungen. In diesem Jahr erreichte die Förderung aus der Stiftung einen Betrag von 70.000 Euro, erklärte Stiftungsberaterin Britta Petschat.

Schmidt dankte für die großzügige Spende, die das gesamte für den Bau erforderliche Spendenaufkommen perfekt macht. Vor der Stiftung hatten die an den Baumaßnahmen am Klinikum beteiligten Firmen 50 000 Euro gespendet, die Eon Hanse 9000, die Sozietät Stodian 3000, der Bürgerwindpark Niebüll 9500 und die Nord-Ostsee-Sparkasse 1700 Euro. Von der AktivRegion werden weitere 1600 Euro erwartet.



Scheckübergabe für den Fahrstuhl mit Torsten Jensen, Werner Laabs, Britta Petschat, Wolfgang Hennig, Karl-Heinz Schmidt, Kurt-Heinz Jappsen und Klaus Sievers (v.r.). Foto: dew

Aktiv-Region fördert mit 16.268 Euro Niebüll

In unserem gestrigen Artikel „Fahrstuhl rückt in greifbare Nähe“ ist die Fördersumme der Aktiv-Region für das Projekt „Errichtung eines Außenfahrstuhls an der Klinik Niebüll“ falsch benannt worden. Statt 1600 Euro fördert die Aktiv-Region das Vorhaben mit 16.268 Euro.